

estAktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

Produktion von Face Shields durch die Elektronikschule

In der Anfangszeit der Ausbreitung der COVID-19-Infektionen in Deutschland war die Versorgungssituation mit Schutzausrüstung selbst im medizinischen Bereich nicht gesichert. FFP-Masken waren rar. In Kliniken und bei Ärzten behelf man sich mit selbstgefertigten Gesichtsvisieren mit Halterungen aus Schaumstoff und Gummibändern. Schnell tauchten im Internet Dateien zum Druck von Halterungen für Overheadfolien auf, die von Privatleuten auf ihren Filament-Druckern hergestellt wurden.



Druck, Vertrieb und Anwendung der Face Shields

Als die est Mitte März geschlossen wurde und der Unterricht in der Elektronikschule nur online stattfand, starteten Simon Blust und Markus Bundy an 3D-Druckern in der est und zuhause mit dem Druck solcher Halterungen.

Die ersten Muster, die sie dem Klinikum Friedrichshafen zur Verfügung stellten, wurden als brauchbar beurteilt. Darauf begannen sie mit der Produktion. Dabei wurden neben dem Drucker der est vor allem die privaten 3D-Drucker von Markus Bundy eingesetzt.

Nach dem Klinikum fragte die Ärztekammer des Bodenseekreises nach den Visierhalterungen, um diese an die Allgemeinärzte zu verteilen. Durch Berichte des Südkuriers und der Schwäbischen Zeitung und einer SWR4-Reportage wurde die Aktion publik.

Fortsetzung auf Seite 2

Informationsabende
am Mittwoch, 18. November 2020, und
Montag, 1. Februar 2021,
jeweils um 19.00 Uhr in der Elektronikschule

Informationen über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Vollzeit oder berufsbegleitend.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Unvorstellbar: Coronavirus führt zur Schließung der Elektronikschule

Und plötzlich ging es ganz schnell. Was kaum jemand für möglich gehalten hatte, trat ein. Ein Virus sorgte dafür, dass unsere Schule geschlossen wurde. Dienstag, der 17. März 2020, war der Tag an dem keine Schüler und keine Lehrer mehr an der est waren. Bereits am letzten Schultag vor der Schließung herrschte eine „besondere, außergewöhnliche Stimmung“: unwirklich, kaum greifbar und verbundenen mit einer großen Unsicherheit, denn keiner wusste genau, wie es weiter gehen wird. Viele glaubten an drei zusätzliche Wochen Ferienzeit, aber dem war wahrlich nicht so.

Es folgte eine neue Art Schule: Homeschooling. Das Wort geht leicht über die Lippen, aber was das konkret für uns Lehrer, für uns als Schule und für unsere Schüler bedeutet, davon hatten doch die wenigsten genaue Vorstellungen. Einerseits ist eine entsprechende technische Ausstattung erforderlich, aber insbesondere steht dabei für uns Lehrer auch eine pädagogische Herausforderung im Fokus. Schule findet plötzlich nicht mehr persönlich im Klassenraum statt, sondern „virtuell“; was für eine Veränderung.

Unsere Startposition für das Homeschooling war aufgrund unserer doch größeren Affinität zur Technik aus meiner Sicht gar nicht so schlecht.

Fortsetzung auf Seite 2

Face Shields im 3-D-Druck von der Elektronikschule

Fortsetzung von Seite 1

Das führte dazu, dass weitere Anfragen eintrafen und die beiden Kollegen bis heute etwa 1600 Halterungen produziert haben.

Wenn man weiß, dass der Druck von zwei Halterungen 4 bis 5 Stunden dauert, wird klar, wie hoch der Zeitaufwand war, die Drucker immer wieder zu bestücken und zu starten. Teilweise liefern bei Markus Bundy 12 Drucker rund um die Uhr. Für die Nachtzeit wurde der Wecker gestellt ...

Nach und nach entstand ein Netzwerk mit anderen Engagierten und Betrieben, wie RRPS in Friedrichshafen und SE-Kunststoffverarbeitung in Langenargen, die Halterungen druckten. Nur dadurch war es möglich, die teilweise beängstigend große Nachfrage zu befriedigen.

Während Markus Bundy hauptsächlich druckte, übernahm Simon Blust die Verteilung der Halterungen, die bei Bedarf mit ein paar Overheadfolien verteilt wurden. Dabei gab es leider auch unseriöse Anfragen, die offenbar von Wiederverkäufern stammten.

Die Abnehmer, die die Halterungen unentgeltlich erhielten, konnten es oft nicht fassen, weil im freien Markt völlig überhöhte Preise verlangt wurden. Eine Spende an den Förderverein der [est](#) haben sie aber gern angenommen.

Etwa 150 Visiere gingen an den Medizin Campus Bodensee, 900 an die Ärztekammer, weitere an Zahnärzte, die Rettungsleitstelle Oberschwaben, die Kinderstiftung Bodensee, für die auch Kin-

dershields entwickelt wurden, Logopäden und viele mehr.

Inzwischen hat sich die Lage zum Glück beruhigt. Dies liegt daran, dass die Pandemie – hoffentlich auch dank der Arbeit der Kollegen – eingedämmt werden konnte und daran, dass inzwischen professionelle Anbieter in der Lage sind, die Halterungen zu liefern.

Simon Blust und Markus Bundy bedanken sich bei allen, die mitgeholfen haben und beim Bodenseekreis als Schulträger und Herrn Würstle für die unbürokratische Unterstützung sowie dem Förderverein der [est](#) für die Zwischenfinanzierung des Materials und die Entgegennahme der Spenden.

Holger Kraft

Schulschließung durch das Corona-Virus

Fortsetzung von Seite 1

So hatten wir uns u. a. bereits im November 2019 darauf verständigt, dass wir ab dem Schuljahr 2020/2021 mit einem Modellversuch „Blended Learning in der Fachschule“ starten werden. Erste konkrete Planungsschritte waren bereits verschriftlicht.

Mit viel Engagement, Ausdauer und Einfallsreichtum haben wir in sehr kurzer Zeit eine Basis für das Homeschooling an der [est](#) entwickelt. Die Kollegen der Netzgruppe haben mit der Lernplattform Moodle in Verbindung mit Big-BlueButton die technische Grundlage für die neue Form des Unterrichts geschaffen. Kolleginnen und Kollegen haben aber auch andere technische Systeme für ihre pädagogische Arbeit eingesetzt. Die „neue“ Pädagogik erforderte vom Kollegium zudem eine sofortige Veränderungsbereitschaft und eine hohe Innovationskraft.

Ich bin davon überzeugt, dass wir die großen Herausforderun-

gen, die mit der Schulschließung und dem Homeschooling verbunden waren, in einem ersten Schritt gut gemeistert haben. Hierfür an alle Kolleginnen und Kollegen, dem ÖPR, den Abteilungsleitern, dem Sekretariat und unseren Hausmeistern mein herzlichster Dank. Mein Dank gilt auch unseren Partnern, den Eltern und unseren Schülern, die mit uns gemeinsam diesen Weg des unfreiwilligen Experiments des Homeschoolings gegangen sind.

Die Schulöffnung folgte in kleinen Schritten, ab Anfang Mai zunächst mit den Abschlussklassen, dann nach den Pfingstferien mit allen anderen Klassen. Da wir in der Homeschooling-Phase nicht immer alle Schüler per Videokonferenz oder mit elektronischen Arbeitsaufträgen erreicht haben, haben wir versucht, den Schülern bis zum Ende des Schuljahres möglichst passgenauen schulartbezogenen Unterricht zu ermöglichen.

Wie geht es nach den Sommerferien weiter?

Nach vielen Wochen der Ungewissheit und langem Warten sind nun die Rahmenbedingungen für den Start ins neue Schuljahr 20/21 klar. Insbesondere die Aufhebung des Mindestabstandes und die Regelung bezüglich des Personaleinsatzes ermöglichen uns nun die konkrete Deputatsplanung für das kommende Schuljahr, so dass wir hoffentlich ohne 2. Welle am 14. September 2020 wieder im Regelbetrieb starten können.

Da das Virus nicht weg ist, müssen wir auch zukünftig im Unterricht und im Umgang miteinander wachsam sein.

Nochmals vielen Dank an die ganze Schulfamilie und bleiben Sie alle gesund!

Jochen Würstle,
Schulleiter

Präventionsveranstaltung „No Game und Medien“

Als Schulsozialarbeiterin und Präventionsbeauftragter der Elektronikschule haben wir das unterstützende Angebot des Polizeipräsidiums Konstanz wahrgenommen und Herrn Achim Kruzinski, vom Polizei-Referat Prävention, als Referenten eingeladen. In Begleitung von Stefan Boneberg, Michael Klein und Yorck Hirschberg durften die beiden Berufsfachschulklassen BFE119 und BFE219 nacheinander die Veranstaltung besuchen.



Herr Kruzinski zeigt das Risiko junger Fahrer

Im ersten Baustein: „No Game. Sicher fahren – sicher leben.“ wurden das Verhalten und die Risikoeinschätzung junger Fahrerinnen und Fahrer im Straßenverkehr gezeigt. Die Hauptunfallursachen und deren Folgen wurden mit Mottos wie „Kurz nicht aufgepasst – kurzes Leben“ oder „Tuning ist cool – Sicherheit auch“ an die Schülerinnen und Schüler gebracht. Ein Schwerpunkt in diesem Baustein war die Sensibilisierung hinsichtlich von Alkohol- und anderem Drogenkonsum im Straßenverkehr.

Im zweiten Baustein „Medien“ wurden über Inhalte wie Passwortsicherheit, Urheberrecht, Abzocke im Internet und Cybermobbing informiert.

Herr Kruzinski hat die Veranstaltung durch lebhaftere Beispiele und durch das Einbeziehen der Schülerinnen und Schüler lebendig gestaltet. Nicht durch Verbote, sondern durch das Aufzeigen der

Folgen wurde das Ziel erreicht: Bei den jungen Erwachsenen ein Bewusstsein zu schaffen, dass Fahrlässigkeit und Leichtsinn hier große und katastrophale Auswirkungen hervorrufen, die das eigene Leben und das anderer Personen nachhaltig verändern können.

Saadet Cekelez, Yorck Hirschberg

„Mit Ehrgeiz trotz Sprachbarriere ans Ziel“

Am 28.01.2020 interviewte ein Dreierteam der Schwäbischen Zeitung die Berufsschulklasse EFS118 für einen Zeitungsartikel und drehte ein Video.

Die EFS118 hat eine besondere Konstellation: Sechs der 20 SchülerInnen haben einen Fluchthintergrund und somit bezüglich der Ausbildung einige individuellen Hürden zu überwinden. Die größte Hürde ist sicherlich die noch nicht gänzlich ausgereiften Sprachkenntnis der Azubis. Dennoch gelingt es den sechs Schülern aus dieser Klasse weiterzumachen, dranzubleiben und in der Ausbildung voranzukommen. Im Interview mit der Schwäbischen Zeitung berichteten zwei Schüler,

dass das gegenseitige Unterstützen aller SchülerInnen ein essenzieller Bestandteil dieser Klasse ist. Die Klasse kann man sicherlich als Positivbeispiel im Rahmen der Integration heranziehen.

Das Team der Schwäbischen Zeitung hatte in der Deutschstunde von Katharina Engel die Möglichkeit, die Klasse kennenzulernen. Bereits im Unterricht wurden einzelne Videosequenzen aufgenommen. Anschließend wurden die Schüler Nabil Alfathi und Erik Letzner interviewt.



Der Zeitungsartikel vom 01.02.2020 endet mit den Worten von Susanne Weißenrieder: „Aber sie kämpfen sich durch – und wenn man bedenkt, was sie durch ihren Hintergrund und durch die Sprachbarriere noch für einen Rucksack zu tragen haben, ist diese Leistung schon beachtlich“.

Saadet Cekelez,
Schulsozialarbeiterin

Am 13. März 2020 wurde an der Elektronikschule die Ladesäule für Elektrofahrzeuge erneuert



Stefan Boneberger, Peter Neisecke (Leiter Umweltamt), Jochen Würstle, Julia Nordmann, Oliver Hoch (Innovationsmanager, Stadtwerk am See)

Umwelt AG im Schuljahr 2019/2020

Die Umwelt AG setzte sich dieses Jahr unter meiner Leitung hauptsächlich aus den Schülern der Abschlussklassen zusammen. Aus diesem Grund wurden die meisten Aktivitäten auf die Zeit vor den Prüfungen terminiert (als ob wir schon die coronabedingte Schulschließung erahnen konnten). Unter Berücksichtigung der aktuellen umweltpolitischen Entwicklungen wurden in diesem Schuljahr drei zentrale Umweltprojekte ausgewählt:

Zum einen stand die Unterstützung des Fairtrade Teams bei den Aktionen auf dem Programm, weil die Fairtrade-Beauftragte, Stefanie Schmid, im Mutterschutz ist. So haben wir kurz vor Weihnachten eine Woche lang Fairtrade-Nikoläuse im Foyer der **est** verkauft und Interessierte über das Fairtrade-Siegel informiert. Kurz vor Ostern (am letzten Tag vor dem Corona-Lockdown) wurden Fairtrade-Osterhasen im Lehrerzimmer und in den einzelnen Klassen verkauft. Die Erlöse gehen, wie jedes Jahr, an unsere Patenschaft in Indien.

Eine zentrale und aus der Umweltperspektive sehr wichtige Aktion war die Ausstellung „Ökologischer Fußabdruck“, die dieses Jahr im Januar und Februar an der **est** stattfand.

Der ökologische Fußabdruck zeigt den Ressourcenverbrauch, den ein Mensch durch sein Verhalten erzeugt.

Dank der freundlichen Unterstützung des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. konnten die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal und die BesucherInnen ihren individuellen ökologischen Fuß-



Berechnung des ökologischen Fußabdrucks

abdruck mithilfe der ausgelegten Fußabdrücke zu den Themen: Energie, Ernährung, Mobilität und Konsumverhalten berechnen. Anschließend gab es die Möglichkeit, mit der Umwelt AG über die Inhalte zu diskutieren und über die möglichen Lösungsansätze bzw. Verhaltensänderungen zu sprechen.

Als letztes für dieses Umweltjahr geplantes und leider nicht zu Ende durchgeführtes Projekt stand die Alt-Handy-Sammelaktion. Mit aufwendig selbst designten Werbeplakaten setzte sich die Umwelt AG zum Ziel, möglichst viele Altgeräte (Handys, Tablets, Kameras) einzusammeln und an den NABU Bodenseekreis zu spenden. Die wertvollen Rohstoffe aus den gesammelten Altgeräten werden recycelt und entweder weiterverwendet oder umweltgerecht entsorgt. Der Erlös fließt in die „Bienen und Hummel“-Pfleger der Bodenseeregion. Aufgrund der coronabedingten Unterbrechung dieser Aktion ist eine Fort-

setzung im nächsten Schuljahr geplant.

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich bei den Schülern für eine aktive und sehr motivierte Teilnahme an der Umwelt AG!

Viktoria Förstner



Die Handy-Sammelbox



Impressum

Herausgeber: [Elektronikschule Tettang](#)

Verantwortlich: Jochen Würstle

Die nächste Ausgabe der **estAktuell** erscheint im Januar 2021.

Redaktion: Holger Kraft

Fotos: [est](#)